

- 1) Ich finde die Entscheidung i. Ordnung (wobei ich die Gottesdienste schon vermisse). Die Infektionszahlen sind doch sehr hoch.“ (Eleonore Schmelz)
- 2) Ich finde die Absage der Gottesdienste wichtig und richtig! Auch wenn Einige das vielleicht anders sehen. Natürlich kann man argumentieren, dass es das Angebot geben sollte und jeder dann zu seinem eigenen Schutz selbst entscheiden kann, ob er am Gottesdienst teilnimmt oder nicht. Aber was ist mit den ehrenamtlichen Helfern, die ja dann unbedingt gebraucht werden? Die können dann nicht zu ihrem eigenen Schutz zu Hause bleiben, weil es ohne sie nicht geht! Ein Großteil der Gottesdienstbesucher gehört einer Generation an, die gelernt hat "Wenn Gottesdienst stattfindet, dann nimmt man auch daran teil!" Gerade diese Gruppe bringt man durch das Abhalten von Gottesdiensten in Gewissensnöte und/oder in Gefahr! Also ist die Absage der Gottesdienste eigentlich die einzig richtige Alternative!!!!!! (ohne Namensnennung)
- 3) Lieber Stefan, gut so! Zeig Mut! Du tust ja nicht nichts! Und es ist eine Gewissensentscheidung von Euch. Über das Gewissen geht nichts, auch kein Generalvikar! (Sr. Francesca Redelberger OSB)
- 4) Ich fände es nicht korrekt, wenn Gottesdienste stattfinden können und andere Sachen werden verschärft. Es soll überall auf das Minimum reduziert werden und in der Kirche dürfen dann soviel Leute teilnehmen? Trotz Hygiene-Konzept fände ich es nicht richtig. Solidarität mit den anderen ist wichtig. Und der Schutz jedes einzelnen. Die Kirchen sind geöffnet, jeder kann für sich beten. Ich finde, Du bist ein gutes Vorbild. Du schützt die Menschen, und aber lässt sie teilhaben durch Impulse, stilles Gebet und Sonntags-Messe im Pfarrhaus. Wer immer noch die Sicht hat, früher war es aber anders, der hat die Situation nicht erkannt. Wir leben in einer Ausnahme-Situation und ja, wenn es sein muss, auch weitere 7 Wochen Lockdown. Denn mir ist das Wohl meiner Lieben zu Hause und auch der Mitmenschen wichtig. Das ist für mich Glaube und Nächstenliebe. (Denise Quicker)
- 5) Grüß Gott Herr Pfarrer Redelberger, ich habe Ihren Tagesimpuls gelesen und finde ihn sehr, sehr gut. Es gibt genau das wieder, was ich und viele andere Gottesdienstbesucher meinten und meinen. Es stößt bei mir auf Unverständnis wie ein Generalvikar eine generelle Absage der Gottesdienst (in der derzeitigen Corona Lage) verbieten kann. Die Karbacher KV steht geschlossen hinter Ihrer Entscheidung. (Karl-Heinz Vogel)
- 6) Die Entscheidung bis Ende Januar finde ich vertretbar in dieser Zeit. Sie haben die Problematik der Ansteckung in den verschiedenen Möglichkeiten gut beschrieben. Ich denke, jeder weiß, wie schnell man in eine Situation kommen kann, die man eigentlich im Alltag vermeiden will. (Marita Rentz)
- 7) Wir finden ihre Entscheidung die Gottesdienste vorerst abzusetzen richtig. Wenn von Seiten der Behörden Kontaktbeschränkungen vorgegeben sind, sollte die Kirche dies mittragen um

die Pandemie nach besten Möglichkeiten einzudämmen. Viele besuchen die Kirche aus diesem Grund nicht mehr und nehmen die Angebote am Fernseher an. Sollte es Kritik an ihrer Entscheidung geben bitte dran denken: „Jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann“. (Maria u. Gerhard Müller)

8) Falsch im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Infektion beim Gottesdienst ist diese Entscheidung nicht. Sie verursacht nur bei einigen Mitgliedern wieder ein "gewisses Loch" wie schon bei der ersten landesweiten Absage der Gottesdienste. Meiner Meinung nach hätte eine Reduzierung auf weniger Gottesdienste gereicht, mit dem "Total-Lockdown", den der Generalvikar ja nicht haben will, wird unsere PG in manchen Augen wieder ein Vorreiter im negativen Sinn. Eine gezielte Steuerung der Teilnehmerzahl je nach Kirchengröße hätte den gleichen Erfolg in der Vermeidung von Ansteckungen innerhalb des GD - ich denke da an unseren Sonntagsgottesdienst am 10.01. in Ro - neben dem "Jahrtag der Vereine" noch "Vorstellung der Kommunionkinder" und weitere Intention. Die Anzahl der Kirchenbesucher war wie ich erfahren habe "normal" also bei weitem noch nicht "an der Grenze des Möglichen" - gut gegangen - ich hatte für den Tag ehrlich "Bauchschmerzen" dass die max. TN-Zahl erreicht wird. Ob die jetzt getroffene Entscheidung in der PG richtig ist/war wird sich wie immer erst viel später zeigen. Ich bin der Überzeugung, dass die bisherigen Massnahmen vollkommen ausgereicht haben. Jetzt in der Zeit nach Weihnachten steuern die allgemeinen Meldungen auch noch den Zustrom an Kirchenbesuchern. Leider sind die Bürger in anderen Feldern nicht so konsequent Zurückhaltend wie es sein sollte... Gibt es eine bestätigte Ansteckung innerhalb einer Kirche (rk ev)? Von anderen Glaubensgemeinschaften hat man schon mehrere Fälle gehört. Wie bereits gesagt, begeistert bin ich (und auch andere) nicht, aber ich trage die Entscheidung mit. (Gerhard Leibl)

9) Vielen Dank für Ihre Nachricht und aktuelle Information. Ich halte Ihre Stellungnahme und Begründung für korrekt und in der Sache für angemessen. Der derzeitigen regionalen Situation wird damit Rechnung getragen. Argument: die coronabedingten Todesopfer (168) sind im Landkreis Main-Spessart die höchsten in ganz Unterfranken! Die Zahl liegt höher als die Opferzahlen für Stadt Würzburg (76) und Landkreis Würzburg (40) zusammen! In Landkreis Miltenberg sind 61, im Landkreis Kitzingen 37 Opfer zu beklagen. Allgemein gilt doch die Expertenmeinung, wonach regional verantwortungsvoll zu entscheiden ist. Da unser Landkreis erheblich schlimmer von Corona betroffen ist, wurde von Ihnen richtig reagiert und entschieden. (Norbert Redelbach)

10) Lieber Stefan. liebe Christiane, liebe Grüße aus Aub. ich kann eure Entscheidung gut verstehen. Und eine solche Entscheidung kann letztlich nur vor Ort getroffen werden. (Burkard Fleckenstein)

11) Für mich war es eigentlich eine logische Folge, dass wir mit den Gottesdiensten „aussetzen“, solange Schule, KiTa's (Einzelhandel) geschlossen sind. Natürlich wurde alles dafür getan im Gottesdienst, in der Kirche das Hygienekonzept umzusetzen und ich hatte auch nie die Befürchtung, dass ich mich dort anstecken könnte, aber schon für das Gefühl „wir halten zusammen“, „wir ziehen an einem Strang“ finde ich den Gottesdienst-Lockdown gut und richtig. In der momentanen Situation, die noch nie da war, ist es nicht einfach Entscheidungen zu treffen und noch schwieriger – wie zu „normalen Zeiten“ – es allen recht zu machen. (Manuela Hart)